

Rotterdam 16. Aug. 1821.

Mein lieber kleiner Tüppchen,
soeben hatte ich von der Post den
Einschreibebrief und danke dir von Anna für die Kravatte,
die mir sehr gefällt. Du, Liebling, an von werde ich wohl
stets denken, kann ich sie binden oder mich damit im
Spiegel sehen? Es ist ein sehr lieber Gedanke von dir,
dafs ich etwas tragen soll, was du ausgesandt hast. Beste
hatte mir gestern ^{mitte} fünf wunderbare Dahlias gebracht, es
sind wirkliche Prachtexemplare, abends brachte sie mir
noch Rosen, ausserdem erhielt ich ein Buch von ihr
mit Widmung (Sinnwörter von Wasserstein), — es ist
sehr lieb, nicht wahr? — Von Friedrich erhielt ich
gestern eine Karte, bitte grüfs ihm herzlichst und sage
ihm, dafs ich mich über seine lieben Wünsche sehr
gefreut habe und ihm herzlich danke. — Dir, mein
Tüppchen danke ich noch vielmals für deine lieben
Feten vom 13., die ebenfalls gestern eintrafen. Von
Mutterschen und meinem Stiefvater hatte ich ebenfalls
sehr liebe Feten. — Da die Verbindung mit Bremen
so gut ist, werde ich wohl erst zu Mutterschen fahren, es
ist sicher das Praktischste, findest du nicht? Immer
wieder freut es mich, dafs das Ende mit Mutterschen

so gut verstanden habe, — Muttchen bestätigt mir in
ihrem Briefe dasselbe, — mein ~~F~~ Stiefvater schreibt,
dass ich jedoch nicht nur an Dich, sondern auch an Mutt-
chen denken müsste, — er befürchtet scheinbar, dass ich
Muttchen vernachlässigen könnte, was natürlich ange-
schlossen ist, denn unsere Muttis gehören ja ganz zu uns.
Können ich genau nach dort kommen, wird wohl von dem
Besuche der Berliner abhängen, nicht wahr? Hoffentlich
hört Du bald, wann sie kommen, — wann sie doch
nur jetzt kämen, sodass sie Anfang September wieder
fort sind, — ich schrieb Dir bereits, dass ich gar nichts
dafür fühle, mit den Berliner zugleich dort zu sein, denn
dann müssen wir uns stets nach den anderen richten. —
Von Tixeltern habe ich nichts gehört, aber ich denke auch,
dass sie sich zu den Ester sehr gefeiert haben werden. —
Jetzt muss ich wieder an die Arbeit, denn durch den Reg für
Post ist die Mittagszeit rasch verflogen. — Bald mehr.
Bisps Mutte ebenfalls herzlichst. Dir, liebste, noch-
mals herzlich dankend, ~~ist~~ bin ich mit tausend süßen
Küssen

stets Dein
Wilhelm